

1978

B

334

(10)



Den Wohlstand der Gläubigen
 und
 den Uebelstand der Ungläubigen/
 Wolte/
 Bey dem höchst-schmerzlichen Todes-Fall
 Des Wenland Wohlgebohrnen Herrn/
Hn. Ludewig Heinrich
 von Kalitsch/

Auf Dobritz/ Nutha und Wagendorff
 Erb- und Gerichts-Herrn/

Hoch-Fürstl. Anhalt. Hochbestallten Land-
 ammer-Hof- und Regierungs-Raths in Zerbst/

Der Hoch- und schmerzlichbetribten

Hoch-Adlichen Frau Wittwen/

Wie auch
 hinterlassenen und über den Tod ihres herzlich geliebtesten
 Herrn Vaters innigst betribten

Hoch-Adl. Kindern und hohen Anverwandten/

Zum Trost/ aus einem mitleidenden Herzen/

bey Dessen Beerdigung/

war der 16. Tag des Monats Martii/ Anno 1708.

Hiermit vorstellen

JOHANN EBERHARD von EXTER, Med. D.

Königl. Preussisch. und Fürstl. Anhalt. Leib-Medicus.

Zerbst/ gedruckt bey Samuel Ziegen/ S. A. Hof- und Regierungs- Buchdrucker.

Nur **J**esum herzlich liebt / im Glau-
ben heilig wandelt/
Und seine Seligkeit mit Furcht und
Zittern schafft/
Nicht wider **G**ottes Wort und sein Gewissen
handelt:

Der steht ohn Unterlaß in **G**ottes Lieb' und
Krafft.

Und weil er weiß, daß die / so **J**esum gläubig liebē/
In Tode sicher seyn fürs Todes Bitterkeit;
So ist er stets bemüht / sich nur in **G**ott zu üben/
Und kommt / wenn **J**esus ruft / mit grosser
Freudigkeit.

Dem **G**ottes Wort verheißts: daß / der im rech-
ten Glauben

An **J**esum Christum steht / nicht schmecken soll
den Tod;

Und daß ihm niemand kan die Ehrenkrone raubē/
Noch setzen seine Seel in einge Qual und Noth.

Der Glaube aber muß nicht nur im Wissen stehen;
Wie solchen insgemein die blinde Welt vorstellt:
Ein jeder muß dabey heilig im Licht auch gehen/
Vermeiden alle **S**ünd* und was der Welt ge-
fällt.

* 1. Joh. 3. v. 8. 9. 10.

Dem gar erschrocklich stehts um die / in denen
wohnet

Die Lieb' und Lust zur Welt / und deren Eitelkeit;
Die sie doch nach dem Tod so wunder schlecht be-
lohnet /

Und setzet ihre Seel in ew'ge Qual und Leid.

Drum es kein Wunder ist / daß Leute die sich weidē
In Wollust dieser Welt / in Reichthum / Ehr
und Pracht /

Erschrocken hefftiglich / weñ sie nicht können meiden
Den Tod und Schwefel-Pfuhl / den sie so oft
verlacht.

Wer fromm ist / sey getrost / er geht durch Tod ins
Leben:

Wer böse / geb die Flucht; er eilt zur Höllen zu.
Es sey denn / daß er bald sich will zur Reu begeben
Und suchen seiner Seel in Jesu Wunden Ruh.

Wie lieblich ist's der Seel / den God für Augen
sehen /

Wenn das Gewissen frey / das Herz mit Gott
vereint!

Sie kan ohn Rümerniß für ihren Richter gehen:
JESUS / des Vaters Glantz / ihr ewig helle
scheint.

Diß soll zu ieder Zeit von uns betrachtet werden/
Denn / stets mit Zittern / heiße / schafft eurer
Seelen Heyl/

Und macht euch völlig frey von euren Lust-Be-
schwerden/

Wenn kaum der Fromme bleibt / † wo denn der
sündge Theil?

Wer demnach flug will seyn / und für dem Lamm
stehen/

Der thu in Zeiten Buß / verlasse diese Welt/
Mit allem ihrem Roth / damit er könne gehen
Mit Freudigkeit und Lust ins Lammes Hoch-
zeit-Zelt.

Ich bitte / Wertheße / diß alles zu betrachten/
Den weiß Sie ihre Seel in Gottes Willē senckt/
Ehut auch die Lust der Welt samt allem Pracht
verachten:

Als denn sich Jesus bald zu ihrer Seelen lenckt.
Ach selig wird Sie seyn / wenn Sie bey Gott in
Gnaden

Und dessen Kindschafft steht / mit seinem Sohn
vermählt! (den/

Was wolte Jesu Braut Betrübniß können scha-
Weil Sie im Leiden wird dem Himmel zugezehlt.



Den Wohlstand der Gläubigen

und

den Ubelstand der Ungläubigen/

Wolte/

Bei dem höchst-schmerzlichen Todes-Fall

Des Weyland Wohlgebohrnen Herrn/

Hn. Ludewig Heinrich

von Kalitsch/

Auf Dobritz/ Nutha und Wagendorff

Erb- und Gerichts-Herrn/

Hoch-Fürstl. Anhalt. Hochbestallten Land-

Lammer-Hof- und Regierungs-Raths in Zerbst/

Der Hoch- und schmerzlichbetrübten

Hoch-Adlichen Frau Wittwen/

Wie auch

hinterlassenen und über den Tod ihres herzlich geliebtesten

Herrn Vaters innigst betrübten

Hoch-Adl. Kindern und hohen Anverwandten/

Zum Trost/ aus einem mitleidenden Herzen/

bey Dessen Beerdigung/

war der 16. Tag des Monats Martii/ Anno 1708.

Hiermit vorstellen

JOHANN EBERHARD VON EXTER, Med. D.

Königl. Preussisch. und Fürstl. Anhalt. Leib-Medicus.

Zerbst/ gedruckt bey Samuel Diejen/ & H. Hof- und Regierungs-Buchdrucker

